Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 48 (1950)

Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme: BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG.

Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 10 • XLVIII. JAHRGANG
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats
10. OKTOBER 1950
INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:
Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Vereins f. Vermessungswesen u. Kulturtechnik

Zur Ausgleichung von trigonometrisch bestimmten Paßpunkten für luftphotogrammetrische Kartierungen

Von A. Brandenberger, Zürich

(Schluß)

Die definitive Lage des Punktes P bestimmt sich nun als Schwerpunkt der drei Lösungen I, II und III unter Berücksichtigung derer Gewichte. Praktisch geht man dabei so vor, daß man zuerst den Schwerpunkt zweier Lösungen (z. B. I und II, siehe Fig. 5) bestimmt. Zu diesem Zwecke wird die Strecke I, II im umgekehrten Verhältnis der Gewichte geteilt, womit man sofort den Schwerpunkt $P_{\mathrm{I,II}}$ der Lösungen I und II erhält mit dem Gewicht: $p_{\mathrm{I,II}} = p_{\mathrm{I}} + p_{\mathrm{II}} = 1{,}7 + 2{,}8 = 4{,}5$. Hierauf wird die Strecke $P_{\mathrm{I,II}}$ – III im umgekehrten Verhältnis der Gewichte geteilt, was zur definitiven Lage des Punktes P führt, d. h. im gewählten Beispiel (siehe Fig. 5) ist die Näherungslösung I um η und ξ zu verbessern.

In der Praxis wird gewöhnlich ein vorwärts eingeschnittener Paßpunkt durch nicht mehr als vier Visuren bestimmt. In diesem Fall entstehen $\binom{4}{2} = 6$ Lösungen I....VI. Die Bestimmung der definitiven Lage des Punktes P ergibt sich in diesem Falle als Schwerpunkt der sechs Lösungen I....VI. Man geht dabei am besten so vor, daß man den Schwerpunkt der Lösungen I, II und III ($P_{\mathrm{I,II,III}}$) und denjenigen der Lösungen IV, V und VI ($P_{\mathrm{IV,V,VI}}$) bestimmt. Die definitive Lösung P ergibt sich dann als Schwerpunkt von $P_{\mathrm{I,II,III}}$ und $P_{\mathrm{IV,V,VI}}$.